Der "Schweiz" zum fünfundzwanzigsten Geburtstag

Autor(en): **Huggenberger, Alfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1921)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-571514

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Irma Frischknecht-Schreiber, Herisau. Scherenschnitt.

Der „Schweiz"

zum fünfundzwanzigsten Geburtstag.

Ich weiß noch gut, was seiner Zeit
Der Zweifler Mund dir prophezeit:
Du bringst es kaum zu langem Haar,
Wenn's wohl geht, treibst du's sieben Jahr.

Die Sieben sind nun lang verrauscht;
Schon manchem Wind hast du gelauscht.
Die Zeit schuf dir ein neu Gewand —
Dein Kern und Wesen hielt ihr Stand.

Ein zäher Mut hat dich betreut;
Dein Wappenspruch: Beharrlichkeit.
Nicht jeder Mode schwanker Knecht,
Gabst auch den Jungen du ihr Recht.

Geh' deine Bahn denn unentwegt,
Ein Bild des Landes, das dich trägt!
Und sieh es nie als Fehler an,
Wenn du nicht allen recht getan.

Alfred Huggenberger.